Allgemeine Zeitung
RHEIN MAIN PRESSE
Am Wochenende | Samstag, 17. Juni 2017

Sturm reißt Äste und Leitungen zu Boden

UNWETTER Wehren in der südlichen VG Rüdesheim müssen am Feiertag ausrücken

VG RÜDESHEIM (red). Ein kurzes, aber heftiges Unwetter mit Sturmböen, Hagel und Starkregen fegte am Abend des Fronleichnamstages über das südliche Gebiet der Verbandsgemeinde Rüdesheim. Während beispielsweise in Mandel kaum messbarer Niederschlag fiel, prasselten in der gleichen Zeit im wenige Kilometer südlich gelegenen Boos an der Nahe 17 Liter pro Quadratmeter zu Boden. In Waldböckelheim gab es sogar einen kurzzeitigen Hagelschauer.

Starkregen und seine Folgen war allerdings nicht der Grund für Unwettereinsätze, zu denen die Stützpunktfeuerwehr Waldböckelheim, die Feuerwehreinheit Oberstreit und das Team der Feuerwehreinsatzzentrale Rüdesheim gegen 19.10 Uhr alarmiert wurden. Starke Gewitterböen ließen auf der Landesstraße 234 zwischen Waldböckelheim und Oberstreit einen dicken Ast abbrechen, der anschließend die komplette Fahrbahn blockierte. Mit der Seilwinde ihres Mehrzweckfahrzeugs zogen die Kräfte der Waldböckelheimer Wehr den Ast zur Seite, sodass die Fahrbahn wieder frei war. Um die Reinigung der Straße kümmerte sich die Straßenmeisterei Bad Sobernheim.

In der Weinbergstraße in Oberstreit bot sich den Feuerwehren das gleiche Bild. Auch hier musste ein Baum zur Seite gezogen werden. Die Ortsgemeinde übernahm die spätere Beseitigung.

Ein Stromkabel und eine Telefonleitung riss der Sturm in der Straße „Allee" in Oberstreit zu Boden. Über die Feuerwehreinsatzzentrale forderte Einsatzleiter Christian Vollmer den Stromversorger an. Die Oberstreiter Wehr sicherte den Gefahrenbereich bis zu dessen Eintreffen ab.

Nach dem kurzen, aber heftigen Unwetter an Fronleichnam mussten die Wehren in der VG Rüdesheim unter anderem die L 234 zwischen Waldböckelheim und Oberstreit von abgebrochenen Ästen befreien, die die komplette Fahrbahn blockierten. Foto: Feuerwehr

Oeffentlicher Anzeiger

SAMSTAG, 17. JUNI 2017

Starkes Unwetter hielt Rüdesheimer Wehren in Atem

Alarm Abgebrochene Äste blockierten Straßen

Zwischen Waldböckelheim und Oberstreit versperrte ein heruntergekrachter Ast den Weg. Die Einsatzkräfte zogen ihn zur Seite. Foto: Feuerwehr VG Rüdesheim

VG Rüdesheim. Ein kurzes, aber heftiges Unwetter mit Sturmböen, Hagel und Starkregen fegte am Abend des Fronleichnamstages über das südliche Gebiet der Verbandsgemeinde Rüdesheim.

Im Polizeibericht ist von einer Windhose die Rede, die sich von Bad Sobernheim bis nach Waldböckelheim zog. Während aber beispielsweise in Mandel kaum messbarer Niederschlag fiel, prasselten in der gleichen Zeit in Boos an der Nahe 17 Liter pro Quadratmeter zu Boden. In Waldböckelheim und andernorts gab es sogar einen kurzzeitigen heftigen Hagelschauer.

Starkregen war allerdings nicht der Grund für die Unwettereinsätze, zu denen die Stützpunktfeuerwehr Waldböckelheim, die Feuerwehreinheit Oberstreit und das Team der Feuerwehreinsatzzentrale Rüdesheim gegen 19.10 Uhr alarmiert wurden. Starke Gewitterböen ließen auf der Landesstraße 234 zwischen Waldböckelheim und Oberstreit einen dicken Ast abbrechen, der anschließend die komplette Fahrbahn blockierte. Die Polizei sperrte die Straße für die Räummaßnahmen der Feuerwehr ab. Mit der Seilwinde ihres Mehrzweckfahrzeugs zogen die Kräfte der Waldböckelheimer Wehr den Ast zur Seite, sodass die Fahrbahn wieder frei war. Um die Reinigung kümmerte sich anschließend die Straßenmeisterei Bad Sobernheim.

In der Weinbergstraße in Oberstreit bot sich den Feuerwehren das gleiche Bild. Auch hier war ein Baum auf die Straße gefallen, der zur Seite gezogen werden musste. Die Ortsgemeinde übernahm die spätere Beseitigung.

Ein Stromkabel und eine Telefonleitung riss der Sturm in der Allee in Oberstreit zu Boden. Über die Feuerwehreinsatzzentrale forderte Einsatzleiter Christian Vollmer den Stromversorger an. Die Oberstreiter Wehr sicherte den Gefahrenbereich bis zu dessen Eintreffen ab. Insgesamt waren 24 Kräfte der beteiligten Wehren nach dem Unwetter am Donnerstagabend im Einsatz. Während 19 von Ihnen mit den Aufräumarbeiten beschäftigt waren, koordinierten fünf Ehrenamtliche alle Helfer von der Einsatzzentrale im Rüdesheimer Feuerwehrhaus aus. Schäden an Häusern oder Autos, die durch den Hagel oder heruntergefallene Äste verursacht worden sein können, sind der Polizei bislang noch nicht bekannt. Doch das muss nichts heißen: „Oftmals wird das nur der Versicherung gemeldet", erklärt der stellvertretende Leiter der Bad Kreuznacher Polizeidienststelle, Arndt Hebel mit Blick auf vergangene Unwetter. *ce/det*